

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

170 (21.6.1913) Beilage für Reise und Sport

Karlsruher Tagblatt Nr. 170

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telefon 2994



Samstag, den 21. Juni 1913

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telefon 203

Freunde und Leser unseres Blattes bitten wir in Gasthöfen und Restaurationen stets das Karlsruher Tagblatt zu verlangen

(Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.)

Sonntagswanderung.

Forbach-Schwarzenbachfälle-Rote Lache-Gernsbach.

(Marschzeit 6 Std.)

Früh 6.08 Uhr mit der Bahn nach Forbach im Murgtal. Abkunft 7.27 Uhr (Fahrpreis 3. Kl. 1.10 Mk.). Nach dem Austritt aus der Station Forbach geht man links (nicht über die Brücke), später dem Weg... (Detailed description of the hiking route follows, including landmarks like the Murg river, various castles, and scenic views.)

abzweigenden Waldwege wieder mit der gelben Markierung (Wegw. „Gernsbach“) leicht aufwärts und später völlig eben am steilen dichtemaldeten Berg... (Continuation of the hiking route description, mentioning the Schwarzwaldverein and various mountain peaks.)

Wasserfälle im Schwarzwald.

Die Landschaften des Schwarzwaldes gehören eine wechselvolle Fülle großartiger, wie auch lieblich anmutiger Bilder: gemalt, schon gefornite Berg... (Detailed description of waterfalls in the Black Forest, including the Murg, Elz, and other rivers, and the surrounding landscape.)

trieb er roch sein Pferd zu einem gewaltigen Sprung über den graufigen Abgrund. Das Tier war aber zu erschöpft, es sprang zu kurz und Kopf und Reiter zerschellten an den Klippen der Tiefe. An einer glatten Stelle neben diesem Punkte bemerkten wir auch ein... (Continuation of the hiking route description, mentioning the Murg river and various mountain peaks.)

Die Organisation des 12. Deutschen Turnfestes in Leipzig.

Als nach der erhabenen Feier auf dem Niederwalde 1908 im Anschluß an das 11. Deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. die Turner auseinandergingen, um nach allen Richtungen der Windrose die... (Detailed report on the organization of the 12th German Turn Festival in Leipzig, including the role of the Leipzig Turn Club and the expected participation of various German states.)

bigen Vorarbeiten. Der Rat zeigte denkbar größtes Entgegenkommen, und dank dieser Bereitwilligkeit wurden alle Vorträge glücklich gelöst. Als Festplatz wurde das städtische Gelände am... (Continuation of the report on the Leipzig Turn Festival, mentioning the festival grounds and the role of the city council.)

Die Organisation des 12. Deutschen Turnfestes in Leipzig.

Als nach der erhabenen Feier auf dem Niederwalde 1908 im Anschluß an das 11. Deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. die Turner auseinandergingen, um nach allen Richtungen der Windrose die... (Continuation of the report on the Leipzig Turn Festival, including details about the festival program and the role of the Leipzig Turn Club.)

turnen. Abends Konzert des Leipziger Turngau- fängerbundes.

Festabend, 15. Juli: Vormittags und nachmit- tags Fußballkämpfe, Spiele, Turnen der Kreise, Ein- zelwettkämpfe, Sonderveranstaltungen, Schulturnen, Turnen der Jugendabteilungen. Abends Konzert des Leipziger Föllnerbundes.

Festmittwoch, 16. Juli: Vormittags Ringen, Fech- ten, Schwimmen in der Leipziger Schwimmhalle, Schwebelstöße. Nachmittags Militärturnen, Son- dervorführungen, Siegerverköndigung. Abends Militärkonzert, Prachtfeuerwerk.

Donnerstag, 17. Juli: Früh Beginn der Turn- fahrten.

Alle Ausschüsse haben eifrig gearbeitet für ein gutes Gelingen des Festes, und noch in letzter Stunde regen sich tausend Hände — und während des Festes selbst werden Krieseanstrengungen ge- macht, um Teilnehmer und Besucher voll zu be- friedigen. Mögen alle Veranstaltungen mit Erfolg gekrönt sein, und die beteiligten Kräfte für ihre Mühen in der eigenen Befriedigung den rechten Lohn finden! Sie haben, das mag ihnen zur freu- digen Benützung gereichen, an einem Werke mit- geholfen, das dazu angetan ist, jene Begeisterung zu wecken, von der Anastas Grün einmal gelun- gen hat:

„Begeisterung, Himmelstochter! laß dich zur Erde nieder

Und schwing ob unsern Häuptern dein siegreich Banner wieder!

Bann ihn hinweg, den Dämon unsrer Zeit

Dies schläfrig lahm Scheusal, genannt Gleich- gültigkeit!“

Gut Heil frühlichem Gelingen des 12. Deutschen Turnfestes!

Die Internationalen olympischen Wett- kämpfe des Karlsruher Fußballvereins am 22. Juni.

Der Meldebescheid dieser Veranstaltung hat ein glänzendes Ergebnis gehabt. Noch niemals ist eine solch ausserordentlich leichtathletischer Wett- kämpfer in unserer Residenz versammelt gewesen. Unter den Gemeldeten befinden sich 9 Teilnehmer

an den Olympischen Spielen in Stockholm, 3 deutsche und 7 süddeutsche Meister.

Das größte Interesse wird der Start Richard Raus, des deutschen Meisters im Kurzstrecken- lauf, erwecken. Der beliebte Charlottenburger be- findet sich 3. St. in glänzender Form. Er hat erst am letzten Sonntag die Meisterschaft von Dester- reich gewonnen und ist unstrittig der beste 100 m- Läufer Europas. Der Sieg wird ihm hier nicht leicht fallen, weil ihm sein größter Rivale, Kerner- München, und außerdem eine ganze Reihe der ersten deutschen Läufer (u. a. Petersen-Berlin, Mäulen-Stuttgart, Schwager-Frankfurt, Lehmann- München) gegenüberstehen werden.

Die Staffetten sind ausgezeichnet besetzt. Der Kampf zwischen Berliner Sportklub, der Sport- abteilung des T.V. 1860 München, den Frankfurter Staffetten und Sportverein Straßburg wird sich zur Glanznummer der Veranstaltung gestalten. Die 10 x 100 m-Staffette des Königin Elisabeth-Garde- regiments Berlin mit Rau als Schlussmann wird gegen das Telegraphen-Bataillon Nr. 4 und das Grenadier-Regiment Nr. 109 hier antreten.

Außerordentliches Interesse wird auch der Betei- ligung Karl S a l t s entgegengebracht. Der riesige Wüchser ist der vielseitigste deutsche Sportsman und Turner. Er ist nicht nur unbestrittener deut- scher Fechtmeister der Sportbehörde, sondern hat sich auch im turnerischen Mehrkampf von jeher ausgezeichnet. Sein Sieg bei der Stadionerwei- hung über 700 Turner dürfte noch in frischer Erinnerung sein. Am letzten Sonntag hat er in Wien die österreichische olympische Fünfkämpfer- meisterschaft gewonnen und dabei den deutschen Rekord im Kugelstoßen überboten (13 m). Man wird indessen beim hiesigen Dreikampf dem Mün- chener Olympiakämpfer Bäuerle fast ebenso viele Siegesaussicht geben müssen, weil er Spezialist im Dreikampf, und ebenso wie die übrigen Kon- kurrenten Trautmann-Mannheim, Uetwiller-Mül- hausen usw. guter Diskuswerfer ist.

Die Sprungübungen werden mit Salt, Bäuerle, Schmidt-München, Mühl-Frankfurt, Weinstein-Berlin und Hochmann-Stuttgart heisse Kämpfe und gute Leistungen ergeben. Schmidt hat den Wander- preis des Großherzogs im Vorjahre gewonnen. Mühl und Weinstein sind mehrfache Olympia- kämpfer und Meisterschaftsinhaber.

Die Wurfübungen haben eine starke Befehung. Das Diskuswerfen mit Salt, Bäuerle, Trautmann- Mannheim, der wieder besser in Form ist wie je zuvor, mit Breunig-Karlsruhe und Uetwiller-Mül- hausen, von dem man 40 m-Würfe erwartet, dürfte äußerst interessant werden. Desgleichen das Speer- werfen, in dem zu den Genannten noch ein Spezia- list allererster Klasse — Schild-München — hinzu- kommt.

Im Kugelstoßen darf man von Salt den längst- fälligen neuen deutschen Rekord erwarten.

Im Schleuderballwerfen wird Max Breunig (R.F.B.) sein Spezialfach zeigen, in dem er dem deutschen Rekord öfters nahegekommen ist, und den er beim Leben schon überboten hat.

Die übrigen Konkurrenzen sind ebenfalls sehr gut besetzt. Die mittleren und langen Läufe durch die Olympia-Kämpfer Perlon, Amberger-Sträß- burg, Benseler-Frankfurt und den Dänen Larsen.

Die erste Bedingung für eine erstklassige Ver- anstaltung — eine gute Befehung der Konkurren- zen — ist hiernach gegeben. Daß auch die zweite Bedingung — eine flotte Abwicklung — in Aus- sicht steht, hat der Karlsruher Fußballverein durch seine früheren Veranstaltungen gezeigt. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß seine Bemühungen, erstklassigen Sport zu bieten, belohnt und die Wett- kämpfe, die vormittags um 9 1/2 Uhr und nachmit- tags 3 Uhr beginnen, ihrer Bedeutung entsprechend durch einen guten Besuch gewürdigt werden.

Allgemeines Karlsruher Lawn-Tennis- Turnier 1913.

Das allgemeine Karlsruher Tennis-Turnier fand auf den Blähen an der Bierheimer-Allee am Mon- tag, den 16. ds. Mts., seinen Abschluß.

Es hatte sich eine größere Anzahl auswärtiger Spie- ler und Spielerinnen eingefunden, die uns einen gut- ten Sport vorführten. Die Turnierleitung lag in den Händen von Leutnant Daub, dem es gelang, das Turnier infolge des prächtigen Wetters in 4 Tagen zu beenden. Zu unserer Freude können wir bemer- ken, daß dem leider in Karlsruhe noch etwas brach- liegenden Tennisport von Seiten des Publikums reges Interesse entgegengebracht wurde, so daß wir tagtäglich eine größere Anzahl Zuschauer auf unsern

Blähen begrüßen konnten, die den zum Teil sehr guten Leistungen mit großem Interesse folgten. Zu begrüßen wäre eine größere Sportanlage, die, wie wir hören, in kürzester Zeit in Aussicht genommen ist. Die jüngeren Karlsruher Spieler, die zum Teil ein recht entwicklungsfähiges Spiel zeigen, dürften eine derartige Anlage mit Freuden begrüßen, die ihnen Gelegenheit gibt, durch eifriges Training ihr Spiel zu vervollkommen und den Karlsruher Tennisport dem anderer Städte gleichzustellen.

Die Turnier-Ergebnisse sind folgende:

Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe (20 Rennungen). 3. Runde: Klopfer-Maier 6:2, 6:1; Leutnant Daub- Dell 6:3, 6:2; Schlussrunde: Klopfer-Ltn. Daub 6:0, 6:2.

Damen-Einzelspiel ohne Vorgabe. Schlussrunde: Frä. Traube-Frl. von Ullermann 6:1, 10:8.

Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe. Schlussrunde: von Bolin, Start-Dr. Bohrmann, Ltn. Daub 7:5, 6:3.

Damen- und Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe. Schlussrunde: Frä. Fabarius, Ltn. Daub - Frä. von Ullermann, Start 6:2, 5:7, 6:1.

Herren-Einzelspiel mit Vorgabe (24 Rennungen). 3. Runde: Pungs-von Lewinski 6:4, 6:1; von Bolin- Berner o. Spiel; Schlussrunde: von Bolin-Pungs 6:4, 9:7.

Herren-Doppelspiel mit Vorgabe. Schlussrunde: von Bolin, Ltn. von Wild-Start, Maier 7:5, 6:1.

Damen-Einzelspiel mit Vorgabe. 2. Runde: Frä. Traube-Frl. von Ullermann 6:2, 6:5; Frä. von Ullermann - Frä. Traube-Frl. von Ullermann 4:6, 6:5, 6:0; Schluss- runde: Frä. Traube-Frl. von Ullermann 6:2, 6:4.

Herren- und Damen-Doppelspiel mit Vorgabe. Schlussrunde: Frä. Mittel, von Bolin-Frl. v. Ullermann, Ltn. v. Wild 6:4, 7:5.

Die in Nummer 10 des „Lawn-Tennis- und Golf-“ gebrachte Notiz über die Verlegung unseres Turniers beruhte auf einem Irrtum der Berliner Schriftlei- tung, der der Turnierleitung Schwierigkeiten verur- sachte und jedenfalls eine Anzahl auswärtiger Spieler vom Besuche des Turniers abhielt.

Bodenfeste 1913.

b. Konjanz, 17. Juni. Die Bodensee-Segelfeste 1913 ist die segelsportliche Veranstaltung Deutsch- lands, die die längste Zeit dauert: vom 26. Juni

Ettlingen am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerisch. Gegend am Eingang in das Albtal; 1/2stündige elektrische Ver- bindung mit der Residenz Karlsru- he. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalt und dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien am Berg und am Wald- Realschule mit Realprogymnasium, Lehrerseminar, Garnison, mod. Bade- anstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren.

Ettlingen. Gasthof „Zum Hirsch“. Altrenommiertes Haus. Geräumige Lokaltäten für Gesellschaften, Vereine etc. Komfortable Fremdenzimmer. Pension. Schönster Garten. Es empfehlen sich die Besitzer: Geschwister Kühner. Telefon 148.

Ettlingen. Luftkurhotel „Wilhelmshöhe“. Herrl. staubfreie Lage mitten im Walde. Großer Saal, große Terrasse m. herrl. Fernsicht. Feinl. Uth- Tee und Kaffeegesellschaftens bestens zu empfehlen. Eig. Konditorei. Stets lebende Fische u. Geflügel. Pension von 5 Mk. an. Auto-Garage und Stallungen. Wir halten uns bestens empfohlen Familie Schenk.

Ettlingen. Gasthof „Zur Sonne“. Gut bürgerliches Haus. Telefon 115. Große Säle. Gartenwirtschaft. Kegelbahn. ff. Moninger Bier. Reine Weine. Jeden Mittwoch Schlachtag. Eigene Metzgerei mit elektr. Betrieb. Samstag von 4 Uhr an Schweinsknöchel und Schweinsrippchen, sowie Delikatess-Leberkäse. Vereinen bestens empfohlen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein F. Furrer.

Reichenbach Gasthof und Pension Krone. Schöne Lokaltäten. — Gartenwirtschaft. Tennispl., Fremdenzimmer 40 Betten. Post und Teleph. im Hause. Besitzer: A. Mai.

Kurhaus Gertelbach. Stat. Bühl. Bad. Oberthal. Pension. Restaurant. Lokaltäten für Vereine. Bekannt durch gute Küche u. Keller. Illustr. Prospekt gratis. Besitzer E. Trefzger.

Bad Mergentheim nächst Würzburg und Rothenburg o. d. Tauber (Württemb.) Saison 1. April bis 15. Oktober. Auffallende Heilerfolge bei: Zuckerkrankheit, Gallensteinen, Fettsucht, Leberleiden, chronischer Verstopfung, Magen- und Darm- krankheiten, Gicht usw. Komfortabel eingerichtetes Kurhaus mit neuerbauter Dependance. Aertlich beaufsichtigte Diät-Tische. Zu Hauskuren: Versand der Mergentheimer Karlsquelle, Salz und Pastillen. Auskünfte durch die Kurverwaltung.

Herrenalpb Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes. Herz- und Nervenkurort. — Sommerfrische I. Ranges. — Bestes Gebirgsklima. — 10000 Kurgäste. — Beliebter Tages- ausflug von Pforzheim, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart.

Villa Kull Herrenalpb. Hotel und Pension. Telefon 13. Für Ausflüge und zu längerem Aufenthalt bestens empfohlen. Zentralheizung. Prospekte.

Herrenalpb. Hotel und Pension Sonne. Geschwister Hechinger. Durch seine „sonnige“ Lage für Früh- jahrsaufenthalt bevorzugt. Renommiert für Küche u. Keller. Spezialität: Forellen. Großer schattiger Garten. Offene Karlsruher und Münchener Biere. Neu! Großer Saal für Vereine u. Gesellschaften. Telefon Nr. 6. Auto-Garage.

Mineralbad Mediaz. Stubaital (Tirol). Salinisch alkalische radioaktive Quelle. Für Bade- und Trinkkuren. 950 m. 20 Min. vom Bahnhof Fulpmes bequem. Am Rande der schönen Lärchenwälder zahlreiche Ausflüge. Schat- tiger Garten und Veranden. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein Prospekte gratis. Für Badegäste Zimmer zu 80 Heller.

Pension Rösli Willisau bei Luzern. Angenehmer Landaufenthalt in gut bürgerl. Hause mit großer, schattiger Gartenanlage. Prachtvolle Wäldchen u. Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche Zimmer. Glasveranda. Pensionspreis März 3.—. Prospekte gratis. Rösli-Distler.

Kurhaus ALVIER. St. Galler Oberland, 1000 m ü. M., nächst Ragaz. 1 1/2 Stunde über der Bahnstation Trübbach. Bevorzugtester Luftkurort in alpiner, walddreicher Gegend, unvergleichlich schöne und geschützte Lage. Großartiges Gebirgsparanoma vom Rhätischen Hochland bis zum Bodensee. Prachtige Parkanlagen, an Naturschönheiten reiche Spaziergänge und lohnende Öebirgstouren. Klimatisch sehr kräftig und ozonreich, besonders günstig zur Stärkung des Nervensystems. Als Ferienaufenthalt sowie für Erholungsbe- dürftige bestens empfohlen. Pensionspreis von Mk. 4.40 an. Prospekte gratis. Bad. Telefon im Hause. Eigenes Fuhrwerk. J. B. Angehrn.

Nordseeinsel Spiekeroog. Ruhiges Badeleben ohne Luxus. Prospekt gratis. Badeverwaltung.

Heiligenquelle Hildrizhausen. Einzige nicht salzig schmeckende Jod-, Radium- u. Lithium-Heilquelle. Bewährtes Heilwasser gegen Arterienver- kalkung, Folgen von Schlaganfällen, Nervenleiden, skrofubösen Hautkrank- heiten, Kropf (Ohren-, Hals- u. Bauch- drüsenleiden), Leber-, Nieren-, Gallenstein- und Blasenleiden. Unter ständ. hyg. Überwachung von Prof. Dr. med. Gustav Jaegers Prüfungsanstalt, mit fachmännlicher Brunnenaufsicht durch Prof. Dr. Karl Endries, Stuttgart. Zu haben in den Hauptniederlagen bei Bahm & Bassler, Zirkel 30 und bei A. Volz Nachf., Augartenstraße 89, Tele- phon 3277 sowie in allen einschlägigen Geschäften. Brunnenverwaltung Hildrizhausen O. d. Harzberg. Man befrage den Hausarzt.

Städt. Kurhaus Aertlich geleitetes Sanatorium mit den modernsten Ein- richtungen. — Röntgenlaboratorium. — Inhalatorium. — Diätküche. — Neu eröffnet. — Für Nerven-, Herz-, Stoff- wechsellranke und Erholungsbedürftige. — Jahresbetrieb. — Aertlicher Leiter: Dr. med. Glitsch. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Herrenalpb. Hotel Hummelsburg. — Sonnige Lage. Großer Park. — Terrassen-Restaurant. Café. Zivile Preise. Bes.: C. Hummel.

Schönmünzach. Schwarzwald, schöner Teil des ob. Murgtales. Hotel u. Pension „Waldhorn“ mit Dependance, Teleph. 6. Aeltestes u. bestrenommiertes Haus am Platze, großartig, direkt am Tannen- wald und Murgflus gelegen. Große Räumlichkeiten mit allem Komfort. Warmwasserzentralheizung. Große Terrasse u. Anlagen a. d. Murg. Lawn- Tennis, Dunkelkammer, Gelegenheit zur Jagd u. Forellenfischerei. Zivile Preise. Prosp. d. d. Elgent, O. Scherer. Inh. der Königl. Post- u. Telegraphen- diensträume. Haltestelle der Autoverbindung: Gernsbach-Forbach-Freudenstadt.

Erholungsheim Friedrichshöhe — Oberachern. — Station der Achertalbahn, hart am Tannenwald. — Schöne Waldspaziergänge in der Nähe, Gelegenheit zu Aus- flügen in das Gebirge. Bäder im Hause. Hauskapelle mit tägl. hl. Messe, unter Leitung der Schwestern vom hl. Kreuz. — Pension 4 bis 5 Mk.

Waldhaus Langenberg. Schönster Waldausflug der Pfalz. Mittelpunkt von 40000 Morgen Hoch- wald von Eichen, Föhren u. Tannen. Große freundliche Wirtschaftsräume, ausgedehnte Sitzplätze in herrlichem Parke. Herlichstes Ausflugsziel für Spaziergänger, Vereine u. Schulen. 17 km von Karlsruhe, vom Bahnhof Wörth 70 Minuten, Bahnhof Kandel 30 Minuten. Gute Küche. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Reine Pfalzweine. Speyerer Bier vom Faß. Oeffentliche Telefonstelle. Ed. Metz, Metzger u. Wirt.

Bahnhof-Hotel Kandel (Pfalz) 30 Minuten vom Waldhaus Langenberg, 1 Minute vom Bahnhof, empfehlte Vereinen, Spaziergängern etc. seine schöne, geräumige, freundliche Lokaltäten. Schattiger Garten. Gute Küche und kaltes Buffet. Reine Pfalz- und bad. Weine. Sinner- und Münchener Kochel-Bier. Gemüthlicher Sommeraufenthalt. Bad. Elektr. Licht. Moderne Fremdenzimmer. Portier an der Bahn. Tel. 42. Besitzer: Viktor Tenschler, a. Karlsruhe.

Neuburgweiler a. Rh. Gasthaus „Z. Karpfen“. Schön. Ausflugsort. Vorzügl. Weine. ff. Schrempf-Biere. Gute Küche. Aus eig. Fisch- wasser bestzuber. Fische. Post u. Tel. im Hause. Emil Schindele.

SPIEGEL & WELS KAISERSTR. 76. SPEZIAL- HAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABEN- BEKLEIDUNG JAQD. SPORT LIVREEN.

am 7. August. Sie wird veranstaltet von dem im Baden-Segler-Verband vereinigten Vereinen dem Lindauer Segler-Klub, Züricher Jacht-Klub, Minial. Württ. Jachtklub, Großh. Bad. Jachtklub und dem Kaiserl. Kgl. Union-Jacht-Klub Bodensee und dem Akademischen Segler-Verein in Mühlhausen. Meldestelle ist der 12. Juli; Meldestelle der Großh. Bad. Jachtklub (Sitz Konstanz).

Extrapreise sind dieses Jahr ausgesetzt: je 1 Extra-Punktpreis für die nationalen 75 qm- und 45 qm-Kreuzer, gegeben vom Süddeutschen Wettseglerverband. Den Preis erhält die Jacht, die in der Zeit vom 28. Juni bis 7. August alle Wettfahrten des Starnberger, Hammer- und Bodensees gemeldet, auf jedem See gestartet und dabei die niedrigste Punktzahl errungen hat. Der Sophie-Elisabeth-Preis von Leop. O. S. Biermann-Bremen für Meter- und Sonderklassen-Jachten, nationale Kreuzer und nationale Jollen, die bei einem Klub des S.M.V. eingetragen sind. Den Preis erhält nach Schluß der Wettfahrten der Gewinner, dessen Boot auf drei Seen die meisten Starte aufzuweisen hat. Als Extrapreise allein für den Bodensee kommen in Betracht: der Königspreis für Wanderpreise in Form von Büttelberg für R-Jachten (Gewinn M. Thomas-Berlin mit „Kismet II“); der Kaiserpreis für die R-Klasse; der Prinz Max Preis, gestiftet von Graf Herbinand von Joppein für die 8 m-R-Klasse (Gewinn Kapitän Joseph mit „Ariadne III“). Diese Preise erhalten die Jachtbesitzer, deren Jacht die Preise zweimal ohne Reihenfolge gewonnen hat. Segelbohn vor Friedrichsbad. Neu kommen dieses Jahr folgende Preise hinzu: der Kommodorepreis, gestiftet von Großherzog von Baden, Wanderpreis für die R-Klasse; der Prinz Max Preis, gestiftet von Prinzen Max von Baden, Wanderpreis für die 8 m-R-Klasse; der Fürst Max Eugen Preis, gestiftet von Fürst Max Eugen zu Fürstberg, Wanderpreis für die 75 qm-Kreuzer-Klasse; der Minister von und zu Bodman Preis, gestiftet vom Minister von und zu Bodman, Wanderpreis für die Sonderklassen-Jachten. Auch diese vier Preise geben dann

in Eigentum über, wenn sie zweimal ohne Reihenfolge gewonnen sind; Segelbohn vor Konstanz, Ueberlingen oder Adolphzell: die geminnende Jacht muß in Deutschland gebaut und ausgerüstet sein und muß von deutscher Mannschaft gefeuert werden. Der „Jacht-Preis“, gestiftet von der Wasser-sportzeitschrift „Die Jacht“, Punktpreis, offen für nationale Jollen, die Bestimmungen dafür sind die üblichen; der Preis von Württemberg, gestiftet von Professor Höring als Saisonpreis für Jachten, Sonderklassen-Jachten und nationale Kreuzer, die beim R.M.V. eingetragen sind; der Preis ist ein Wanderpreis und muß dreimal ohne Reihenfolge gewonnen werden; am Ende eines jeden Jahres wird er dem Gewinner der Jacht zuerkannt, der in der Saison die meisten Preise errungen hat und alle Wettfahrten der Bodenseewoche mitgemacht hat. Diesen Extrapreisen schließen sich noch die Klassenpreise an: 1. Klassenpreis ist bestimmt für 1 bis 4 gemeldete Jachten, 2 für 4 bis 6 gemeldete Jachten, 3 für 7 bis 9 Jachten, 4 für 10 bis 12 Jachten, 5 für 13 bis 15 Jachten.

Sport.

Reisen und Wandern.

Wanderungen im Schwarzwald; billige Rundreisen Baden-Schwarzwald-Bodensee-Schweiz, so nennt sich eine vielseitige Drucksache, die der Verkehrsverein Karlsruhe in einer größeren Auflage herausgegeben hat und an Interessenten unentgeltlich abgibt. Sie enthält eine Anzahl empfehlenswerter Fußwanderungen durch den Schwarzwald, Vorschläge für Eisenbahnreisen durch das Bodener Land, Ratsschlüsse für die Einrichtung billiger Rundreisen über den Schwarzwald nach der Schweiz und ein Verzeichnis feststehender Rundreisen, für die in Karlsruhe Eisenbahnkarten abgegeben werden. Nach auswärts wird die Druck-sache gleichfalls unentgeltlich versandt.

Karlsruher Ruderport.

Die Vorbereitungen für die Karlsruher Ruder-Regatta am Sonntag, den 23. Juni, schreiten rüstig vorwärts. Insgesamt haben sich 21 Vereine mit 340 Ruderern und 69 Booten gemeldet. Eine der-

artig starke Beteiligung fremder Vereine wurde hier noch bei keiner Regatta erreicht. Es finden 16 Rennen statt. Die notwendig gewordenen Vorrennen werden am Samstag, nachmittags von 8 Uhr an, und Sonntag, vormittags von 8 Uhr an, gefahren. Bei sämtlichen Rennen gelangen nur Ehrenpreise, keine Wanderpreise, zum Austrag. Ueberaus wertvolle Ehrenpreise wurden vom Großherzog, dem Prinzen Max, Freiherrn Krupp von Bohlen-Halbach, der Stadtverwaltung, von den Herren des Regatta-Ehrenauschusses, von der Firma Junker & Ruh, von Dipl.-Ing. S. Stolles-Riel, von den Damen der Regatta-Bereinigung sowie von den Rudervereinen Sturmvogel und Allmannia gestiftet. Die siegenden Ruderer erhalten außerdem noch silberne Ehrenzeichen.

Auch für die Zuschauer ist bestens Sorge getragen. Auf dem Regattaplatz befinden sich mehrere große gedeckte Hallen. Auf allen Plätzen ist Restauration, während der Regatta ist Militärkonzert von der Leib-Drägerkapelle. Da auch die Eintrittspreise sehr niedrig gehalten sind, der 2. Platz kostet im Vorverkauf 30 Pf., so dürfte ein sehr zahlreicher Besuch wohl zu erwarten sein.

Alpines.

Ein Gipfeljahr in den Illertalalpen. Am 22. August werden es fünfzig Jahre sein, daß der Große Greiner (3203 Meter) zum erstenmal erkliegen worden ist. Man wird diesen Gedenktag in der Berlinerhütte der Illertalalpen-Sektion Berlin um so freudiger begehen, als es zwei Reichs-deutsche, Professor Dr. Karl Jöpprich aus Gießen und dessen Bruder Emil waren, die unter Führung des Illertalalpen-Steinleiters Georg Samer, genannt Jolele, der ungeschätzten Grafschneide des Greiner den Nimbus der Unnahbarkeit raubten. Seit-her ist der Greiner auf verschiedenen Routen oft be-gangen und seiner ursprünglichen Schrecken und Ge-fahren entkleidet worden. Und doch kann sich seiner feiner Bezwinger des nachhaltigen Einbrudes ent-ziehen, den die Ueberwindung des „Stattensjaun-artigen Grates“, der zur Spitze führt, ausübt. Der Greiner bildet noch heute eine der vornehmsten Gip-felalpen, die von der inmitten der Firnschicht des Jemmergrundes gelegenen Berliner-Hütte unternommen werden. Das entzückendste an der interessanten Berg-

fahrt ist natürlich der Rundblick von der Gipfelschneide. Blickpunkte sind der Niederbühl auf das dreieckige Eisamphitheater des Schwarzensteingrundes und der Firtus des Schlegelsteigers, dem die steile, glatte Wand des Hochfeilers, des Beherrschers der ganzen Gruppe, in einer Flucht entragt, ferner die prächt-volle Ueberflucht des Tager Hauptammes.

Literatur.

Liebenow, Karte der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen. Für den Reise- und Touristen-Verkehr er-scheint im Gea-Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 35, im Maßstabe 1:240 000 von dem bekannten Karto-graphen Professor W. Liebenow bearbeitet die „Karte der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen“. Diese Karte umfaßt in sechs handlichen Blättern das Gebiet zwischen Lingen im Norden bis Meh-Heilbronn im Süden, von Berviers im Westen bis Kassel im Osten. Die sehr detaillierte Karte wird Verkehrs- und Be-günstigungsreisenden ein unentbehrlicher Führer sein. Preis M. 1.— die Sektion.

Sommerreise und Naturliebe. Jetzt kommt die Zeit, die uns die Erfüllung der Wünsche eines ganzen Jahres bringen soll, die Zeit, in der wir der Stadt und ihren Räten entfliehen und neue Frische in der Natur suchen. Da sollten wir uns nun doch einmal wieder vorhalten, wie wir der Natur entgegenzutreten müssen, um wahrhaft auch von ihr empfangen zu können. Denn damit ist es ja nicht getan, daß wir uns in ihr tummeln, das allein bringt uns noch nicht das Versehen ihrer Sprache. Um das zu können, müssen wir die Sprache ernsthaft studieren. Zum Studieren gehört aber eine Anleitung, und die ver-mag wohl am besten ein belehrendes Buch, eine be-lehrende Zeitschrift zu bieten. Und unter diesen wird er-scheint die „Deutsche Alpenzeitung“, die in Mün-chen herausgegeben wird, ganz besonders geeignet. Probehefte durch den Verlag „Deutsche Alpenzeitung“, München gratis.

Sinauf! Von Theodor Wundt (Spemann, Stutt-gart; Preis gebunden 4.80 M.). Der berühmte Alpinist hat hier ein Buch herausgegeben, das jedes Bergfreundes Herz höher schlagen läßt. Wer immer, sei es „von oben“, sei es „von unten“, sich der herrlichen Bergwelt freuen durfte, dem sei „Sinauf!“ bestens empfohlen.

Wildunger „Helenenquelle“

allbewährt bei Nieren- u. Blasenleiden, Harnsäure u. Eiweiss. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranken wegen ihres günstigen Natrium- u. Kaliumgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Ent-wicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. — Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Daher ist Vorsicht gegenüber allen Empfehlungen von Ersatzmitteln ge-boten. Schriften frei durch Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen. 1912: 14327 Badegäste u. 2245831 Flaschenversand. — Zu haben in allen Apoth. u. Drogerien.

Hauptdepot in Karlsruhe:
Rahm & Bahler
Zirkel 30.

Für Sommerfrischler.

In prächtiger Höhenlage, inmitten grosser Tannenwäldchen gelegenem Hause, können einige Kurgäste angenehmen Sommeraufenthalt finden. Voll-kommen ruhig und staubfrei, vorzügliche Küche. Pensionspreis täglich R. 3.50. Alles Nähere durch

Frau E. Hehr, Altensteig (Schwarzwald).

Turmberg. Drahtseil-Bahn.

Gut Schöneck. 2 Minuten vom Turm. — Fern-sprecher 299. Schönstegelegener Ausflugsplatz in der Nähe Karlsruhes. Prachtiger Rundblick auf Schwarzwald, Rheinebene, Restaurant Kurhaus. Gute Pension, neu eingerichtete Zimmer und Betten. Mäßige Preise. Geeignete Lokalitäten, Gärten für Gesellschaften. Prima Weine, Moninger Kaiserbier.

M. Schmitt, Gutspächter.

Wirtschaft zur Appenmühle

zwischen Mühlburg und Daxlanden gelegen.

Großer schattiger Garten und Säle

für Vereine und Gesellschaften. — Kahnfahrt.

Inh. Aug. Axtmann.

Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh.

am Wege zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt

Fische in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit.

Spezialität: 1911er Gimmeldinger. Fr. Schmidt.

Restauration Zur Albtalbahn

beim neuen Bahnhof

empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempssches Bier.

Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

Alte Brauerei Pring, Herrenstr. 4.

Denke wie jeden Samstag

Schlachtfest

mit den bekanntesten Schlachtträgern.

Donnerstag von 6 Uhr an „Schweinsfüßle.“

Frau Eng. Hammerl Wwe.

Prima Zentrifugen-Tafelbutter

liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Postkolli von 5 Pfund an, oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- od. Kocheier, zu billigen Tagespreisen. Bei Jahresabschlüssen entsprechend billiger

Badischer Molkereiverband

Karlsruhe. Ettlingerstr. 59. Telefon 279.

Ottenhöfenbad, Schwarzwald

Pension Wentz

herrl., staubfr. Lage, 370 m, absol. ruhig, sehr gute Ver-pflegung, sehr mäßige Preise. Referenzen.

Für Reise u. Sport

sind die notwendigen :: Bekleidungsstücke ::

Marchstiefel

Straßentiefel

Halbjchuhe

Reisechuhe

Albert Heil

Nachf. G. Großkopf's, Hofl. Kaiserstraße 177.

Touren-

Stiefel, Strümpfe, Rucksäcke, alle Aluminium-Artikel, Sport-Anzüge, Vor-Mäntel, Münchener Konfektion.

Beste Bezugsquelle, billigste Preise.

Sport-Beier

Kaiserstr. 174, h. b. Hirschstr. 19 jährige Erfahrungen. Verf. u. ausm. Katalog portofrei.

Schuppen und Haarausfall

Wundermittel

Hilsmann's Bronnensal-Spiritus. Fl. Nr. 1. — und 2. —, in Apotheken u. Drogerien. Carl Hunnius, München.

Patente

Anmeldung, Verwertung. P. Koch, Ing., Villingen.

Das sinusoidale Wechselstrombad

Methode Schloß Marbach ist ein bewährtes Mittel gegen Herz-krankheiten. In Karlsruhe nur im **Friedrichsbad.**

Billige Stroh-Hüte

Große Auswahl.

Hutmode-Haus **Glockner** Lammstraße 6.

Man beachte meine großen Schaufenster.

Kinder-Medicinal Leberthran.

von neuem direkten Bezug aus **Christiana**, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Liter Inhalt (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt)

Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich **wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.**

Carl Roth, Groß-Hoflieferant.

Und nur spruch:

Dr. Junker's **„Liquin.“**

Ein Wundermittel.

Hofkonditorei Fr. Nagel

Waldstr. 43, nächst der Kaiserstr.

empfiehlt zur Reise und für Touren in frischer Sendung:

Schokolade Suchard

Cailliers

Kohler

Rud. Lindt fils

Gala Peter

Hildebrand

Erfrischungsbons in großer Auswahl. 1177 Telephon 1177.

Um zu räumen werden sämtliche Herrenkleiderstoff-Neffe Kostüme- u. Loden-Neffe zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Kaiserstraße 133,

1 Treppe, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Parfett-Böden

werden gereinigt und gewischt, so wie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das Parfettbodengeschäft **S. Knab,** Wilhelmstr. 30 u. 33. Telefon 3051.

Harn, Magensaft etc. untersucht **Dr. Aug. Krieg,** staatlich geprüft. Nahrungsmittelchemiker **Großherzog. Hofapotheker, Kaiserstr. 201.**

Der erste
Blütenhonig
 1913er Ernte
 ist eingetroffen und empfehle solchen
 unter Garantie der Reinheit
Carl Hager
 Hoflieferant
 Erbprinzenstr., nächst d. Rondellplatz. Tel. 358.

Geflügel!
 nur feinste Mastware,
 zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend:

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Junge Tauben | von 70 Pfg. bis 80 Pfg. |
| Brathähnen | von Mk. 1.50 bis Mk. 2.00 |
| Poulets | " " 1.80 " " 2.20 |
| Boullarden | " " 2.40 " " 3.50 |
| Guten, diesjährig | " " 3.20 " " 4.00 |
| Gänse, | " " 6.00 " " 7.00 |

W. Kloster, Waldstraße 61
 (Ludwigsplatz).
 Telephon 1837.

Es liegt auf der Hand, daß das
Köstritzer Schwarzbier
 aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz
 — urkundlich nachweisbar seit
 1543 — ein hervorragender Trank
 für Gesunde, Kranke und Rekon-
 valeszenten, für Wöchnerinnen und
 stillende Mütter sein muß, wenn
 man berücksichtigt, daß obige
 Menge besten Gerstenmalzes, etwa 1 Pfd.
 Gerste oder rund 3300 Körner Malz
 dazu gehören, um einen halben Liter
 dieses altberühmten Bieres herzustellen.
 Köstritzer Schwarzbier ist ein
 vorzügliches Familiengetränk. Jede
 Flasche muß ein Etikett mit dem
 Fürstlichen Wappen tragen.
 Nur echt in der Hauptniederlage in
 Karlsruhe bei **Paul Barth, Biergroßhandlung,**
 Waldstraße 75, Telephon 2137,
 ferner erhältlich in den durch Plakate
 kenntlichen Verkaufsstellen.

Pferdefleisch!

Meiner werten Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich Samstag ein
 8 Wochen altes Fohlen ausbaue und empfehle meine sonstigen nur
prima Fleisch- und Wurstwaren.

Auch Versand nach auswärtig.
A. Gramlich, Pferdeschlächterei mit elektr. Betrieb,
 Durlacherstr. 59. Telephon 3319.

Poröse Socken u. Strümpfe
 Fußform gestrikt
 sind überaus angenehm.
Reformhaus, Kaiserstraße 87.

Wanzen und Käfer

läßt man am besten durch die größte und leistungsfähigste
 Vertilgungsanstalt
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer
 Markgrafenstr. 52, Tel. 2840 u. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428

radikal vertilgen
Reelle Garantie. Strenge Diskretion.
 Versicherungen ganzer Anwesen gegen mäßige Prämienätze für die
 Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Hestia ist ein elektrisches Wandfeuerzeug.
Hestia erzeugt aus einer Trockenbatterie
 4 bis 9 Monate lang Zündungen.
Hestia ist in allen einschlägigen Geschäften
 zu haben.

Parkett-Putzöl
 Bodenwische Bodenöle
 vorteilhaft im **Farbengeschäft,** Waldstr. 15, Tel. 2849.

OSKAR SUCK
 Inhaber G. Tillmann-Matter
 Hofphotograph
 Kaiserstraße 223 Telephon Nr. 100
 Altrenommiertes Atelier für
 alle Fächer der Photographie
PORTRÄTS in höchster Vollendung.
 Gegründet 1860.

„Romeo“-Stiefel
 für
Herren u. Damen
 in schwarz und braun, in allen Lederarten, mit und ohne
 Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen,
 amerikanischen, deutschen und Wiener Façons.
 Elegante Promenadeschuhe in allen Lederarten, schwarz
 und farbig. Lackleder und Sämsich Einsatz.
 Verkaufsstellen in fast allen größeren und mittleren
 Städten Deutschlands.
Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel
 in nur guter Ausführung.
 Für sämtliche führende Artikel übernehme Garantie.


Einheits-Preis
750
 jedes Paar
 ohne Ausnahme

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung
 wie auch Façons allen voran :: ::
Romeo-Stiefel sind äußerst bequem, gut und dauer-
 haft im Tragen :: :: ::
Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und
 werden in allen Kreisen bevorzugt.
Romeo-Stiefel werden in allen Größen und gang-
 baren Weiten geführt :: :: ::
Romeo-Stiefel werden von 10000 u. abermals 10000
 Menschen getragen, u. stets gerne gekauft

Durch Abschlüsse mehrerer Millionen Mark
 bin ich in der Lage, Außergewöhnliches
 zu bieten.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!
 Versand nach auswärtig gegen Nachnahme.

Schuhhaus „Romeo“
 Kaiserstraße 56
 Keine weitere Filiale am Platze.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kennt-
 nis, daß wir die durch den Tod des Herrn
 Wilhelm Mußnug in Karlsruhe erledigte
 General-Agentur unserer Anstalt für das Groß-
 herzogtum Baden dem
Herrn Karl Kaufmann,
 General-Agent,
 mit Wirkung vom 1. Juli 1913 an übertragen
 haben. Büro bleibt vorerst Seminarstraße 5 in
 Karlsruhe.
 Gleichzeitig teilen wir mit, daß die am
 30. Juni ds. Js. fällig werdenden Rentenkupons
 bereits durch den neuen General-Agenten aus-
 bezahlt werden.
 Stuttgart, im Juni 1913.
 Der Vorstand.

**Berlinische Feuer-Versicherungs-
 Anstalt.** Gegr. 1812. Gegr. 1812.
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis,
 daß wir die infolge Ablebens unseres langjährigen,
 verdienten General-Agenten, Herrn Wilhelm
 Mußnug, freigewordene General-Agentur für
 das Großherzogtum Baden
Herrn Inspektor Karl Kaufmann
 in Karlsruhe, Seminarstraße 5,
 übertragen und Letztgenannten zum selbständigen
 Abschluß von Versicherungsverträgen bevoll-
 mächtigt haben.
 Berlin, den 1. Juni 1913.
**Die Direktion der Berlinischen Feuer-
 Versicherungs-Anstalt.**
 Holub.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilungen
 der Allgemeinen Rentenanstalt u. der Berlinischen
 Feuer-Versicherungs-Anstalt halte ich mich zum
 Abschluß von Versicherungen aller Art gegen
 Feuer-, Mietverlust- und Einbruch-Diebstahl-
 Schäden, sowie von Lebens- und Renten-
 versicherungen bei diesen zu den ältesten und
 bestfundierten Gesellschaften ihrer Art zählenden
 Versicherungs-Anstalten Deutschlands, angelegent-
 lichst empfohlen.
 Zu jeder gewünschten Auskunft bin ich
 gern bereit.
Karl Kaufmann
 General-Agent
 der Allgemeinen Rentenanstalt zu Stuttgart
 und der Berlinischen Feuer-Versicherungs-
 Anstalt
 Seminarstraße 5 Telephon 1351.

Paradies-Hochhaar-Rissen
 schläft man weich und kühl, deshalb
 dem Organismus weit beförmlicher
 als hitende Federn, besonders
 auch für Kinder. Für Kopfarbeiter
 unentbehrlich. In jeder Größe.

Paradies-Betten-Gaue
L. Neubert, Kaiserstraße 122.

A. v. Steffelin
 Großherzogl. Hoflieferant
 Fernsprecher Nr. 61. Kontor: Baumeisterstr. 46.
**Kohlen, Koks, Briketts,
 Brennholz**
 jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.